

und Brüssel, bis er 1805 nach Dresden zurückkam und der Pädagogik sich widmete. Er ist am 7. Jenner 1768 zu Petershayn bey Königsbrück geb. und studirte zu Sorau, Leipzig und Jena. Von seinen Schriften, welche MEUSEL und OTTO melden, gehört hierher: *Amynt, oder einige Winke zur Belehrung, zur Ermunterung und zum Troste derer, die sich dem Predigerstande gewidmet haben.* Zittau 1796 und 1802. 8.

II. Pädagogische Schriftsteller.

Der fruchtbarste war der im vorigen Jahre wiederum in eine Predigerstelle zurückgezogene Director des Schulseminars in der Friedrichstadt, M. GUSTAV FRDR. DINTER. Da seiner Schriften weder im *gel. Teutschl.* noch sonst wo gedacht wird; so will ich sie hier anführen. Sein Leben beschreibt ECK im *Leipz. gel. Tagebuche* 1783. S. 11 f. Er ist 1760 zu Borna geb. und eines Advocatens Sohn. Er studirte in Grimma und Leipzig, wo er auch 1782 Magister wurde. Ob er gleich 1787 die Predigerstelle zu Kitscher bey Borna erlangte; so unterzog er sich doch in derselben der Unterweisung junger Leute. Ja, nachdem er anfänglich subst. und seit 1790 völliger und alleiniger Prediger die-

geb. und studirte zu Pforta und Wittenberg, wo er unter dem Dr. REINHARD 1792 disputirte. S. WORB's, oder eigentlich CONRADI's, *Kirchen-Prediger und Schulgeschichte der Herrschaften Sorau und Triebel*, S. 298.